

Schnellbahnanbindung für Hamburger Osten

Bürgerschaft berät Antrag zum Bau der S4



„Unpünktlich, nicht zuverlässig, veraltet“ - das sind Attribute, die das Image der S4 seit Jahren und sehr zum Leidwesen der Fahrgäste bestimmen. (Foto: RB)

Die S4-Initiative Hamburg/Stormarn begrüßt den kürzlich in die Bürgerschaft eingebrachten Antrag der SPD-Fraktion, gemeinsam mit Schleswig-Holstein ein Konzept zum Bau einer Schnellbahn nach Bad Oldesloe zu entwickeln. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung in den Bau- und Verkehrsausschuss überwiesen. Chancen für eine Realisierung sieht der Hamburger Sprecher der Initiative, Öle Thorben Buschhüter, vor allem aufgrund des jetzt vorgelegten Bundesverkehrsplans 2003, der für die Strecke Hamburg-Lübeck Mittel in Höhe von 405,8 Mio Euro vorsieht. Statt einem dritten Gleis bis Ahrensburg, wie es der Bundesverkehrswegeplan vorsieht, fordern SPD und Initiative gemeinsam neben der vorhandenen Fernbahnstrecke eine separate S-Bahn-Strecke bis Bad Oldesloe.

Wesentliche Verbesserungen für den Nahverkehr und ein deutlicher Fahrgastzuwachs würden durch den alleinigen Bau eines dritten Gleises nicht erreicht, befürchtet der stadtentwicklungspolitische Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion,

Jan Quast. „Der Hamburger Osten und Stormarn brauchen einen attraktiven Schnellbahnanschluss. Alles andere wäre halbherzig.“ Für die Finanzierung des vierten Gleises seien weitere Zuschüsse des Bundes denkbar, (wü)